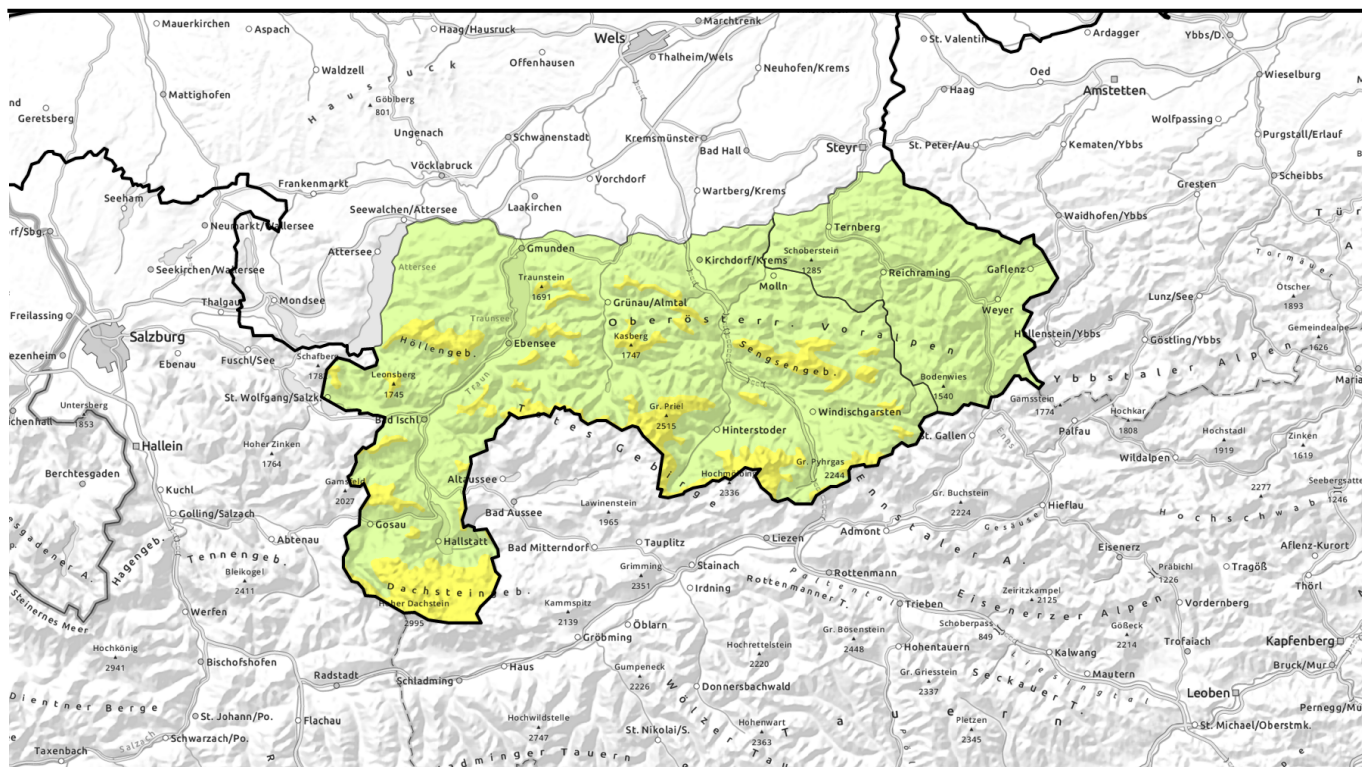


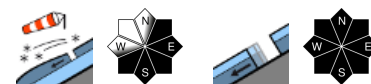
gültig: 14.12.2023 bis 15.12.2023



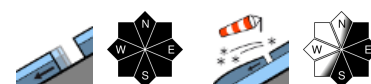
Frischen Tribschnee in den Hochlagen und schlechte Sichtbedingungen beachten!



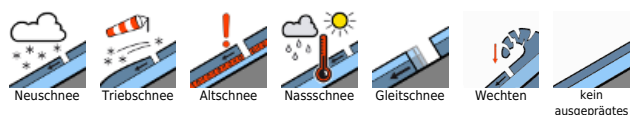
Dachstein, Gosaukamm, Kalmberg, Katergebirge, Totes Gebirge, Zimnitztal, Höllengebirge, Traunstein, Eibenberg, Kasbergblock, Pyrgas, Haller Mauern, Sengengebirge, Reichraminger HG



Ennstaler Voralpen



Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



gültig: 14.12.2023 bis 15.12.2023

Dachstein, Gosaukamm, Kalmberg, Katergebirge, Totes Gebirge, Zimnitzmassiv, Höllengebirge, Traunstein, Eibenberg, Kasbergblock, Pyhrgas, Haller Mauern, Sengsengebirge, Reichraminger HG



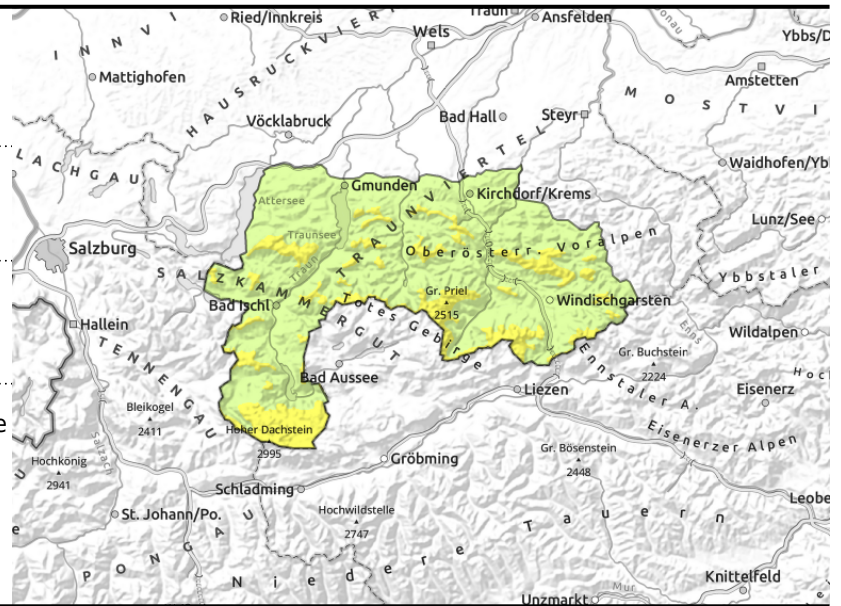
Waldgrenze



oberhalb der Waldgrenze



selten und aus steilem Gelände



In den Hochlagen frischen Triebsschnee beachten - lokales Gleitschneeproblem!

Durch Neuschnee und teils starken Windeinfluss aus Nordwest gibt es über der Waldgrenze, vor allem aber in den Hochlagen, frischen Triebsschnee, der zu beachten ist. Im Steilgelände überwiegend ost- und südseitig können stellenweise Schneebrettlawinen bereits bei geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Schlechte Sicht erschwert die Einzelhangbeurteilung. Die Anzahl der Gefahrenstellen nimmt mit der Höhe und mit dem Schneefall bis Freitag zu.

Mit der Abkühlung geht die Gefahr für Nassschneelawinen deutlich zurück. Aus sehr steilen Hängen mit glatten Oberflächen (Gras, Fels) sind aber weiterhin Gleitschneelawinen bei ausreichend mächtiger Schneedecke in allen Expositionen möglich. Hänge mit Gleitschneerissen sind zu meiden.

Schneedeckenaufbau

Bis Donnerstagabend werden in den Hochlagen rund 15 cm Neuschnee erwartet. In Summe werden es bis Freitagabend rund 30 cm. Durch den Wind um Nordwest, der in den Hochlagen auch stark ist, bilden sich frische Triebsschneeablagerungen, die nicht ausreichend binden. Mit zunehmender Höhe wird nimmt die Störanfälligkeit zu. Die Altschneedecke stabilisiert sich mit der Abkühlung. In den Hochlagen vor allem über 2000 m enthält sie noch weichere und härte Schichten. Die Schneeoberfläche verharscht. In den mittleren und tiefen Lagen ist die Schneedecke bis zum Boden hin feucht. In den tiefen Lagen liegt oft nur mehr wenig Schnee.

Wetter

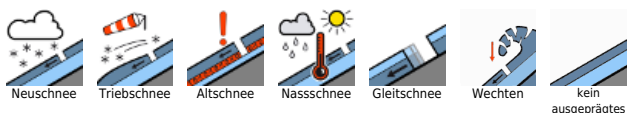
Sehr unbeständig zeigt sich der Donnerstag, zumeist überwiegen dichte Wolken mit eingeschränkter Sicht in hochalpinen Lagen. Wiederholt ist mit Schneeschauern zu rechnen (Schneefallgrenze 600 bis 800 m). Der Wind weht oft recht lebhaft aus West bis Nordwest, in exponierten Lagen teils stark. In 1500 m um -3 Grad, in 2000 m um -5 Grad.

Der Freitag bringt noch einige dichtere Wolkenfelder mit Schneeschauern, welche tagsüber etwas weniger werden. Die Sicht ist in hochalpinen Lagen oft eingeschränkt, darunter eher diffus. Der Wind weht mäßig bis lebhaft aus West bis Nordwest. In 1500 m -5 Grad, in 2000 m um -8 Grad.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung der Lawinensituation.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



gültig: 14.12.2023 bis 15.12.2023

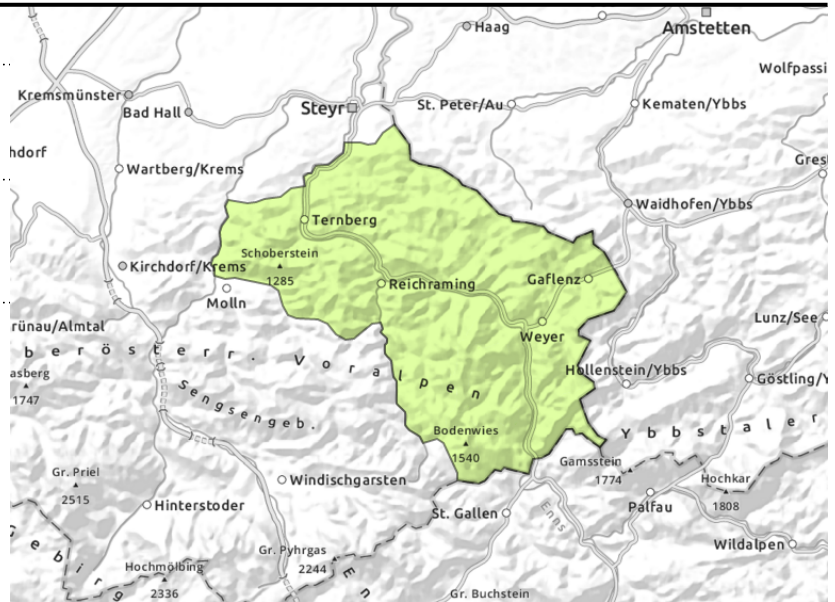
Ennstaler Voralpen



sehr vereinzelt



kammnah, dünne und
kleinräumige
Tribschneepakete



Nur sehr wenige Gefahrenstellen durch etwas Tribschnee und Gleitschneehänge beachten!

Nur in kammnahen Gipfellagen kann es etwas frischen Tribschnee geben, der zu beachten ist. Im Steilgelände können hier Schneebrettlawinen durch Zusatzbelastung ausgelöst werden. Mit der Abkühlung geht die Gefahr für Nassschneelawinen deutlich zurück. Aus sehr steilen Hängen mit glatten Oberflächen (Gras, Fels) sind aber weiterhin Gleitschneelawinen bei ausreichend mächtiger Schneedecke in allen Expositionen möglich. Hänge mit Gleitschneerissen meiden.

Schneedeckenaufbau

Bis Donnerstagabend werden rund 10 cm Neuschnee erwartet. In Summe werden es bis Freitagabend bis zu 30 cm. Durch den Wind teils starken Nordwestwind können sich lokal in den Gipfel- und Kammlagen stellenweise frische Tribschneeablagerungen bilden. Die Altschneedecke stabilisiert sich mit der Abkühlung. Die Schneeoberfläche verharscht. In den mittleren und tiefen Lagen ist die Schneedecke bis zum Boden hin feucht. In den tiefen Lagen liegt oft nur mehr wenig Schnee.

Wetter

Sehr unbeständig zeigt sich der Donnerstag, zumeist überwiegen dichte Wolken mit eingeschränkter Sicht in hochalpinen Lagen. Wiederholt ist mit Schneeschauern zu rechnen (Schneefallgrenze 600 bis 800 m). Der Wind weht oft recht lebhaft aus West bis Nordwest, in exponierten Lagen teils stark. In 1500 m um -3 Grad, in 2000 m um -5 Grad.

Der Freitag bringt noch einige dichtere Wolkenfelder mit Schneeschauern, welche tagsüber etwas weniger werden. Die Sicht ist in hochalpinen Lagen oft eingeschränkt, darunter eher diffus. Der Wind weht mäßig bis lebhaft aus West bis Nordwest. In 1500 m -5 Grad, in 2000 m um -8 Grad.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung der Lawinensituation.

Lawinprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Wechten

kein ausgeprägtes

Gefahrenstufen



1 gering

2 mäßig

3 erheblich

4 groß

5 sehr groß

Exposition

